

16
t.
selstr. 111
Arbeiten)
chrift, in
eiten und
christliche
andlung)

M Diefer Paradies-Reiseführer

ntellig nur
M., ganze
0-200 Mi
r, 10fache
an.
10fache
Pfg. an
schwarz,
g 30 Pfg.
g.
4-48 M.
60 M.,
75 M.,
100 M.
n Hülfe
30 Kartons.
lang, von
3 M. an,
Früchte,
ton 3 M.
den,
12 1-4.
uden.

Zo-
um
erfelt
wen-
und
N

billigst
t
vt
it, Uue,
ettinplan
nhaare
Obige.

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Donnerstag, 26. Oktober 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 26. Oktober vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht

Unsere Kampfkraft hielt wirkungsvoll Gräben, Batterien und Anlagen des Feindes beiderseits der Somme unter Feuer. Unsere Stellungen auf dem Nordufer wurden vom Gegner mit starken Feuerwellen belegt, die Teilvorstöße der Engländer nördlich von Courcellette, Le Bars, Gueudecourt, Vesbaeuys einleiteten. Keiner der Angriffe ist geglückt. Sie haben dem Gegner nur neue Opfer gekostet.

Front des deutschen Kronprinzen.

Der vorgestrige französische Angriff nordöstlich von Verdun drang durch nebligtes Wetter begünstigt, über die verschossenen Gräben des Forts und Dorfes Donaumont. Das brennende Fort war von der Besatzung geräumt. Es gelang nicht mehr das Werk vor dem Feinde zu besetzen.

Unsere Truppen haben zum größten Teil erst auf ausdrücklichen Befehl und mit Widerstreben nördlich gelegene vorbereitete Stellungen eingenommen. In ihnen sind gestern alle weiteren französischen Angriffe abgeschlagen worden, besonders heftig auch gegen Fort Vaux.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich des Mladziol-Sees ließen die Russen ergebnislos Gas ab. Die gleichen Mittel bereiteten südöstlich von Goroditsche einen Angriff vor, der verlustreich scheiterte.

Bei Zublino—Gaturch westlich von Luz machten i Abend Dunkel russische Bataillone einen Vorstoß ohne Artillerievorbereitung. In unserem sofort einsetzenden Sperrfeuer brachen die Sturmwellen zusammen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Zwischen Goldenar Bistritz und den Osthängen des Melemtagebirtes wurden feindliche Angriffe abgewiesen.

An der Ostfront von Siebenbürgen haben im Trotusjuelal österreichisch-ungarische, auf den Höhen südlich des Bar—Detuz bayerische Truppen rumänische Gegner geworfen.

An den Straßen auf Sinaia und Kampolung haben wir im Angriff Gelände gewonnen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Operationen in der Dobrudscha nehmen ihren Fortgang. Welchen Umfang die Rumänien ihrer Niederlage bemessen, geht daraus hervor, daß sie die große Donaubrücke bei Tschernawoda gesprengt haben.

Unsere Lustjähre bewarfen in der Nacht zum 25. Oktober Bahnanlagen bei Fetesti (östlich von Tschernawoda) erfolgreich mit Bomben.

Mazedonische Front.

Südlich des Prespa-Sees hat bulgarische Kavallerie Fühlung mit feindlichen Abteilungen.

Bei Krapa (an der Gerna) und nördlich von Grunisse sind Vorstöße der Serben abgeschlagen worden.

Der erste Generalquartiermeister (W. T. B). Lubendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge